

Imperialismus der BRD programmatisch und ideologisch begründet. In der Folgezeit setzte die rechte SPD-Führung eine Reihe von grundsätzlichen Beschlüssen durch, in denen ihre antikommunistische Grundposition bekräftigt und jede Zusammenarbeit von Sozialdemokraten mit Kommunisten verboten wurde. Zugleich machten sich führende SPD-Politiker zu entschiedenen Mitträgern der antidemokratischen Berufsverbotspraxis. Bis in die 60er Jahre schirmten die rechten SPD-Führer das imperialistische System in der BRD in der Rolle der staatstreuen parlamentarischen Opposition ab. 1966 traten sie in eine von der CDU/CSU geführte Regierung ein; 1969 übernahmen sie in Koalition mit der FDP die Regierungsgeschäfte in der BRD. Ende 1977 hatte die SPD 1 006 376 Mitglieder. Sie verfügt infolge traditioneller Bindungen zur Arbeiterklasse über beachtliche Positionen im parlamentarischen Bereich, in den Gewerkschaften und auf anderen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens. SPD-Politiker sind führend in internationalen Gremien der Sozialdemokratie vertreten.

soziale Gleichheit *Gleichheit*

soziale Schicht -> *Klasse*

soziale Triebkräfte: Gesamtheit der Erscheinungen des gesellschaftlichen Lebens, die weitreichende und dauernde geschichtliche Aktionen großer Menschengruppen verursachen bzw. auslösen, die zu großen geschichtlichen Veränderungen führen und durch deren Wirken sich schließlich die geschichtliche Höherentwicklung vollzieht. Innerhalb dieser Erscheinungen hat Engels zwischen den unmittelbaren Beweggründen der Aktionen der Volksmassen und Klassen und denen, die hinter diesen Antrieben stehen, die letztlich das geschichtliche Handeln verursachen, unterschieden. „Wenn es also darauf

ankommt, die treibenden Mächte zu erforschen, die - bewußt oder unbewußt, und zwar sehr häufig unbewußt - hinter den Beweggründen der geschichtlich handelnden Menschen stehn und die eigentlichen letzten Triebkräfte der Geschichte ausmachen, so kann es sich nicht so sehr um die Beweggründe bei einzelnen, wenn auch noch so hervorragenden Menschen handeln, als um diejenigen, welche große Massen, ganze Völker und in jedem Volk wieder ganze Volksklassen in Bewegung setzen; und auch dies nicht momentan zu einem vorübergehenden Aufschnellen und rasch verlodernden Strohfeuer, sondern zu dauernder, in einer großen geschichtlichen Veränderung auslaufender Aktion.“ (Engels, MEW, 21, S. 298) Die Menschen machen ihre Geschichte selbst. Ob sich der geschichtliche Prozeß hinter dem Rücken der agierenden Kräfte durchsetzt (—> *Spontaneität*) oder ob die Volksmassen diesen im Wissen um die gesellschaftlichen Hauptresultate ihrer Tätigkeit vollziehen (-> *Bewußtheit*) - stets ist die geschichtliche Entwicklung das Resultat des mit bestimmten subjektiven Absichten und Zwecken erfolgenden Handelns der Menschen. Die unmittelbaren Beweggründe des menschlichen Handelns sind in jedem Falle Motive dieser oder jener Art, stellen also ideelle Triebkräfte dar. Das theoretische und letztlich praktisch entscheidende Problem besteht darin, zu ergründen, „was die Triebkräfte dieser Triebkräfte sind. Nicht darin liegt die Inkonsequenz, daß ideelle Triebkräfte anerkannt werden, sondern darin, daß von diesen nicht weiter zurückgegangen wird auf ihre bewegenden Ursachen.“ (Engels, MEW, 21, S. 298) Die grundlegenden s. T. sind die materiellen Triebkräfte, also die dialektischen Widersprüche des materiellen Lebensprozesses, insbesondere der Widerspruch zwischen Produktivkräften und Produktionsverhältnissen. In den auf Privateigentum an den Pro-